

V.

Die Handlungsbücher der Medici.

Von

Prof. Dr. **Heinrich Sieveking.**

(Vorgelegt in der Sitzung am 5. April 1905.)

I.

Das Vermögen der Medici.

Über das Vermögen der Medici geben uns die schon von Fabronius¹ verwerteten ‚Ricordi‘ des Lorenzo Nachricht. Danach hinterließ der Vater Cosimos, Giovanni d’Averardo, bei seinem Tode 1428 ein Vermögen von 179.221 scudi di suggello. Bei dem Tode Lorenzos, des Bruders Cosimos, 1440, hatte sich das Vermögen auf 235.137 scudi di suggello vermehrt.

Die letztere Summe ist gelegentlich² nur auf das Vermögen Lorenzos bezogen, so daß das gesamte Vermögen damals doppelt so viel betragen hätte. Dem widerspricht aber der Wortlaut der Stelle:

‚Il qual valsente Cosimo tenne a utile e beneficio del detto Pier Francesco, figliuolo del detto Lorenzo, come (wie auch) di Piero e Giovanni, suoi (Cosimos) figliuoli, insino che furono d’età conveniente.‘

Wir erfahren, daß in den ‚Ricordi‘ Cosimos dies Vermögen genauer spezifiziert war.

Lorenzo besaß eigenes Vermögen, Anteile an der Staatsschuld, Kleider, Geräte, Kostbarkeiten, Bücher; aber der größere Teil seines Vermögens war nicht abgeteilt. Daß die Inventuraufnahme Cosimos sich auf das gemeinsame Vermögen bezog,

Vermögen
der Medici
1440.

¹ Laurentii Medicis magnifici vita II, Note 2.

² So von Burckhardt, Die Kultur der Renaissance, 4. Aufl., besorgt von L. Geiger, I, S. 137, und von Ehrenberg, Zeitalter der Fugger I, S. 46.